



NATUR
VOR DER TÜR

Erlebnis-
Sachgeschichte
für neugierige
Kinder

Ida

zeigt dir die Krabbeltiere



Jess French
Duncan Beedie

HALLO, ICH BIN IDA. Ich liebe Insekten und alle anderen kleinen Krabbeltiere. Ich möchte Wissenschaftlerin werden und Insekten erforschen.

Papa hilft mir, Knoblauchsrauke zu sammeln. Diese Pflanze ist das Futter für meine hungrigen Raupen.

Viele Schmetterlingsraupen mögen nur die Blätter von einer oder ein paar bestimmten Pflanzenarten.

Manchmal nehme ich Insekten mit nach Hause, um mehr über sie zu erfahren. Danach lasse ich sie wieder dort frei, wo ich sie gefunden habe.

Raupen muss man in einem Behälter mit Luftlöchern und frischer Nahrung halten. Aber nicht in die Sonne stellen.

Futter für euch, meine Kleinen! Frische, saftige Blätter, damit ihr groß und stark werdet.

Pfui Spinne!
Ich bevorzuge
Fliegensuppe.

Eine Raupe muss vor allem fressen, fressen, fressen ... Sie wächst sehr schnell, bis sie groß genug ist, um sich zu verpuppen.

Jetzt nichts wie raus in die Natur! Nur noch schnell alles zusammenpacken ...

Eine meiner Raupen hat sich schon verpuppt. In der Puppenhülle verwandelt sie sich in einen wunderschönen Schmetterling. Wie aufregend!

„Da ist eine Biene!“

„Sie schwirrt um die Blüten,
weil sie auf der Suche nach
süßem Nektar ist.“

SUMM!

Verschiedene Bienen

Hummel



Blattschneiderbiene



Sandbiene

Mauerbiene



Wollbiene



Honigbiene



Holzbiene

„Das ist eine Honigbiene. Sie sammelt
Nektar und Pollen. Den bringt sie in den
Bienenstock, um ihn mit den anderen
Bienen zu teilen.“

„Vielleicht fliegt sie
jetzt zum Bienenstock.
Hinterher!“

Wenn die Biene
schnell mit den
Flügeln schlägt,
entsteht ein
summandes
Geräusch.

SUMM!

Bienen ernähren
sich vom zucker-
haltigen Nektar
in den Blüten.

Beim Fliegen verbraucht
die Biene sehr viel Energie.
Deshalb muss sie Nektar trinken.

Ganz schön laut,
diese Biene!

Meine Falle ist unter einem Stein am Wegrand. Ich liebe den Wald! Jeder Stein ist ein Lebensraum für Krabbeltiere.

Ein Lebensraum ist die Umgebung, in der ein Tier alles findet, was es zum Leben braucht.



Was ist wohl darunter?



Eine Assel-Familie!

Ein paar Asseln haben sich zu Kugeln zusammengerollt, um sich zu schützen. Ich habe den Stein wieder vorsichtig über sie gelegt.



Mal sehen, was unter der Baumrinde ist.

Eine Wolfsspinne mit ihren Eiern!



Wolfsspinnenmütter sind fürsorglich. Wenn die kleinen Spinnen schlüpfen, trägt die Mutter sie auf ihrem Rücken mit sich herum.

Asseln sind Krebstiere. Sie sind näher mit den Krabben und Hummern verwandt als mit den Insekten.

Beeindruckend!

Die haben ja mehr Beine als ich!



Unter diesem Stein habe ich einen Joghurtbecher im Boden eingegraben. Wenn ein Insekt hineinfällt, kommt es nicht mehr heraus, weil die Becherwand glatt ist. Vielleicht ist ja schon ein Tier drin ...

Grabe mit einer Schaufel ein passendes Loch und stelle einen Joghurtbecher hinein. Nun lege einen flachen Stein oder Ziegel über die Falle und tarme sie mit Steinen oder Zweigen. Jetzt heißt es nur noch abwarten ...

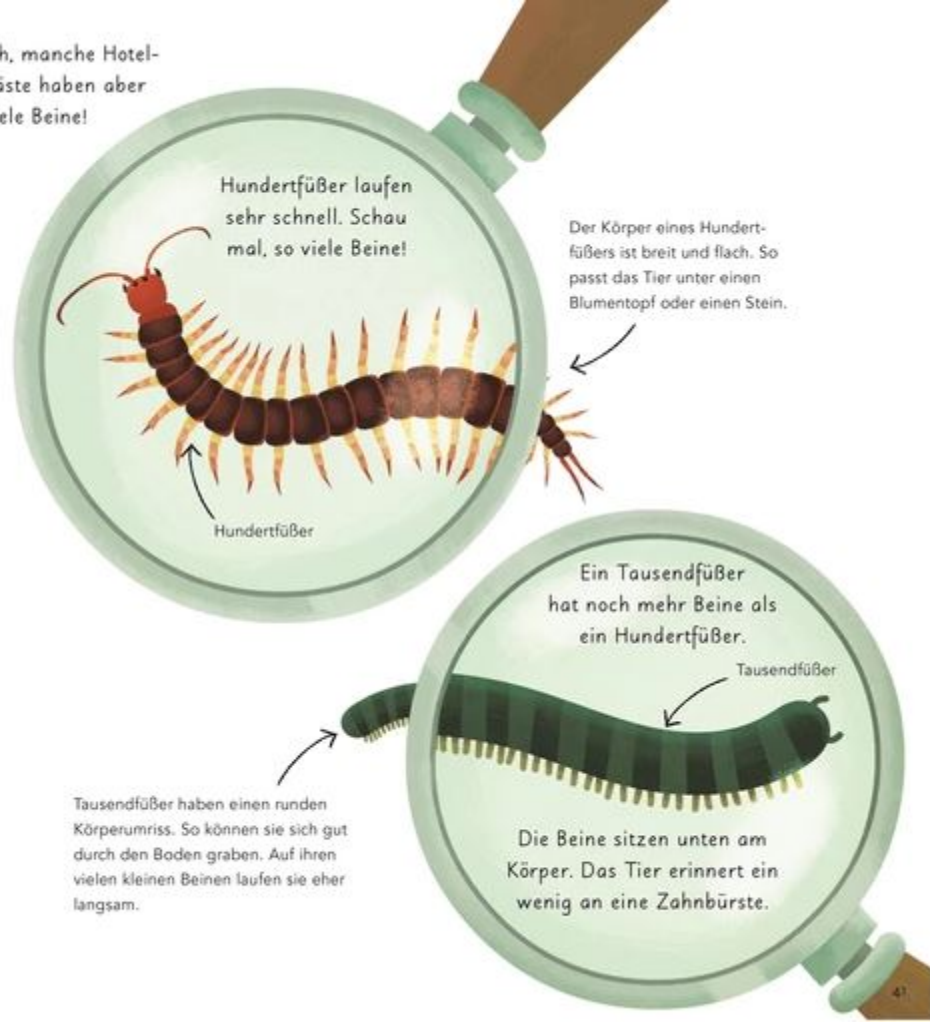


Bevor ich heimgehe, besuche ich noch die Tiere in meinem Insektenhotel. Das habe ich aus verschiedenen Töpfen, Bambus, Zweigen und Ziegelsteinen gebaut. Wer ist wohl unter dem Blumentopf?



Ich hab auch ein Zimmer reserviert!

Oh, manche Hotelgäste haben aber viele Beine!



Hundertfüßer laufen sehr schnell. Schau mal, so viele Beine!

Der Körper eines Hundertfüßers ist breit und flach. So passt das Tier unter einen Blumentopf oder einen Stein.

Hundertfüßer

Ein Tausendfüßer hat noch mehr Beine als ein Hundertfüßer.

Tausendfüßer

Tausendfüßer haben einen runden Körpermitte. So können sie sich gut durch den Boden graben. Auf ihren vielen kleinen Beinen laufen sie eher langsam.

Die Beine sitzen unten am Körper. Das Tier erinnert ein wenig an eine Zahnbürste.